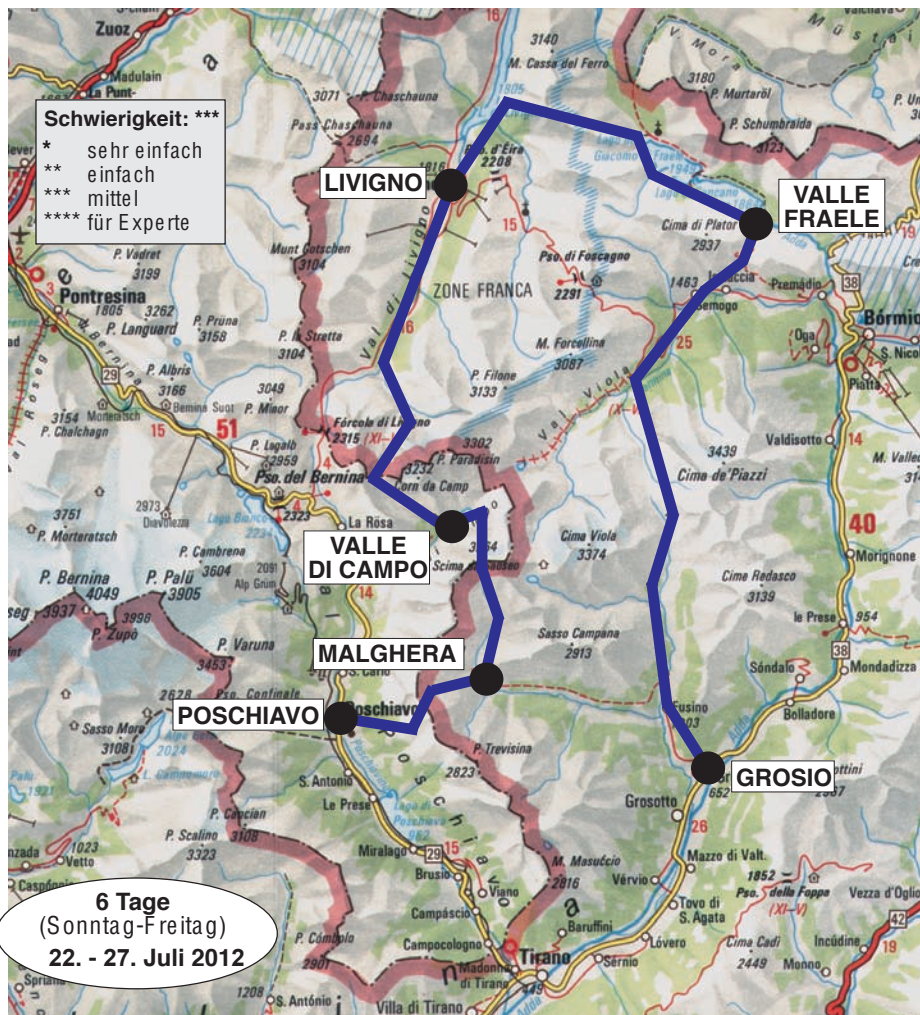


Wanderwege in Alta Rezia



Auf Entdeckung der bezaubernden Ecken des oberen Veltlins



DIE ETAPPEN:

1. Etappe:

POSCHIAVO - GROSIO - FRAELE

Höhendifferenz: □ 606 m - □ 451 m
 Länge: 18 km
 Wanderzeit: 8 h
 Halbpension in Berghütte

2. Etappe:

VALLE FRAELE - LIVIGNO

Höhendifferenz: □ 384 m - □ 463 m
 Länge: 17 km
 Wanderzeit: 6 h
 Halbpension in Hotel

3. Etappe:

LIVIGNO - LUNGACQUA

Höhendifferenz: □ 870 m - □ 690 m
 Länge: 15 km
 Wanderzeit: 7 h
 Halbpension in Berghütte

4. Etappe:

LUNGACQUA - MALGHERA

Höhendifferenz: □ 746 m - □ 767 m
 Länge: 9 km
 Wanderzeit: 5 h
 Halbpension in Berghütte

5. Etappe:

MALGHERA - POSCHIAVO

Höhendifferenz: □ 605 m - □ 1531 m
 Länge: 11 km
 Wanderzeit: 5 h

Teilnahmequote: Fr. 850.-

Die Quote enthält:

Vollpension vom Abendessen des ersten Tages bis zum Frühstück des letzten Tages (Mittagessen: lunch) - 5 Übernachtungen in Hotels oder Berghütten (gemeinsame Zimmer) - Begleitung von diplomierten Wanderführern der ganzen Route entlang - Gepäcktransport von Berghütte zu Berghütte - vorgesehene Transfers - Gebühren

Gepäck

Das Personalgepäck wird von Berghütte zu Berghütte transportiert. Die Teilnehmer müssen im Rucksack nur das Tageslunch sowie die für den Tag nötige saubere Wäsche mitnehmen.

Bemerkungen

- Obwohl keine besondere Schwierigkeiten bestehen, ist dieses Programm nur gut trainierten Wanderern empfohlen, da zahlreiche Auf und Ab und ziemlich lange Etappen vorgesehen sind.
- Sportlichkeit und Toleranz sind unentbehrliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Trekking. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.
- Hotels und Berghütten sind so ausgewählt worden, um dort die beste Aufnahme zu finden.
- All unsere Wanderführer sind BAW-diplomiert.
- Da die Route die Staatsgrenze überquert, müssen die Teilnehmer Identitätskarte oder Reisepass mit sich haben!



Die Wege der Alta Rezia

Alta Rezia ist eine grosse Region im Zentrum der Alpen, welche einige der schönsten schweizerischen und italienischen Täler umfasst: Das Engadin mit seiner Perle St. Moritz, das Valposchiavo – wichtige Verbindung zwischen italienischer und bündnerischer Kultur –, das obere Veltlin vom Bahnknotenpunkt Tirano bis zur Hochebene von Livigno und den Gipfeln des Valfurva. Diese Region bietet eine Vielfalt an Landschaften und Öko-Systemen, die zu entdecken sich lohnt. Architekten der genialen rhätischen Geographie waren die Gletscher, welche in Jahrtausenden Berge, Gipfel und Täler von unvergleichlicher Schönheit geschaffen haben. Ferner dem Berg mühsam abgerungene Weinberge, unversehrte Wälder, ausgedehnte Alpweiden, kristallklare Wasserspiegel, unberührte Umgebungen, das Reich von grossen Tieren wie Steinbock und Königsadler. Die Alta Rezia erleben heisst eintauchen in die Farbenpracht dieser wunderbaren Alpenregion: In das Grün der Alpen, das Weiss des Schnees und der Gletscher, das Blau des Wassers das sich in den zahlreichen Seen des Engadins, des Alta Valtellina und des Valposchiavo spiegelt; in das Gelb der Sonne, welches atemberaubende Panoramen beleuchtet, in das Braun des Holzes, einer antiken und bedeutender Ressource dieser Erde und ewiges Symbol der Bindung zwischen Mensch und Umwelt. Das Rot des berühmten "Trenino Rosso del Bernina", welcher von Tirano (450 m) auf über 2200 m des Berninapasses steigt, bezaubernde und unberührte Täler durchfährt. Die Alta Rezia kennen lernen ist ein Abenteuer welches verdient, in Ruhe erlebt zu werden, sich vom Instinkt leiten zu lassen, auf der Entdeckung einer Region reich an Schattierungen, Frucht einer Jahrtausende alten, lebhaften und faszinierenden Geschichte. Verschiedene Welten diesseits und jenseits der Alpen, aber seit Jahrhunderten verbunden durch tiefe Beziehungen und die typischen Eigenschaften der Bergbevölkerung: Respekt vor der Natur, unermüdliche Verteidigung der eigenen Freiheit und Traditionen. Solidarität, Genügsamkeit, Zähigkeit, aber auch Haus, Familie und Land bereichern diese Weltanschauung. Zu all diesem fügt sich heute das Bewusstsein, in einem wahren Paradies von Natur und Ruhe zu leben hinzu, eine Gelegenheit für alle, dieses zu entdecken und zu lieben!

UNSER AUSFÜHRLICHES PROGRAMM

1. Tag / Sonntag: Transfer in Valposchiavo

Treffpunkt für die Teilnehmer ist am späten Nachmittag die Bahnstation Poschiavo, wo Gratis -Parkplätze zur Verfügung stehen. Transfer in ein Hotel in Zentrum für Nachtessen und Übernachtung. Während des Aperitifs erläutern unsere Wanderleiter das Trekking-Programm. Nach dem Nachtessen Besuch des historischen Zentrums von Poschiavo.

2. Tag / Montag: Grosio - Eita - Passo di Verva - Arnoga - Valle Fraele

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Kleinbus nach Eita (1703 m) im Valle Grosina-Ost. Von Eita führt der Weg der "Via Alpina" zuerst sehr steil bis zur Berghütte Falk (2005 m) und danach gleichmässig bis zur Alp Le Crote (2175 m) und zum Passo di Verva (2301 m). In bequemem Abstieg geht man weiter an der Maiensäss Verva (2123 m) vorbei, um nachher durch den Wald zur Brücke über den Viola-Wildbach und einige hundert Meter bis zur Gabelung mit dem Strässchen des Val Viola Bormina anzusteigen. Nach ein paar Kilometern auf der Provinzstrasse, welche Bormio mit Livigno verbindet, erreicht man Arnoga (1850 m) im Valdidentro. Von hier führt auf halber Höhe ein flaches Fahrsträsschen, welches nach etwa 10 km die Strasse Bormio-Laghi di Cancano kreuzt. Diese komplett ebene Strecke – genannt "Deucaville" – wird auf dem Fahrrad zurückgelegt. Nach einem kleinen Anstieg und durch einige kurze Galerien erreicht man bald die Torri di Fraele (1930 m) und die weite Mulde von Cancano (1884 m) mit zwei imposanten, künstlichen Seen. Nachtessen und Übernachtung in der Berghütte .

3. Tag / Dienstag: Laghi di Cancano - Valle Alpiselle - Livigno

Wanderung fast vollständig im Stelvio-Nationalpark. Nach Verlassen des Berghauses führt der ebene Weg am Lago di Cancano und am Lago di San Giacomo entlang. An dessen Nordende mündet jener Weg ein, welcher das wilde und intakte Valle Alpisella durchquert. In leichtem Anstieg gelangt man zur Alpe Alpisella – in deren Umgebung die Adda entspringt – und zum Passo Alpisella (2268 m), danach abwärts über den "Ponte delle Capre" bevor man den Talboden und den Lago di Livigno (1805 m) erreicht. In Kürze trifft man im berühmten Touristenort Livigno ein, wo im Hotel übernachtet wird. Die alpine Hochebene, in deren Mitte das Städtchen liegt, wird aufgrund ihrer Höhenlage und der Rauheit während der Wintermonate auch "Kleintibet" genannt. Als Zollfrei-Gebiet seit über 100 Jahren und dank seiner zahlreichen unterschiedlichen Geschäften ist Livigno ein wahres Einkaufsparadies.

4. Tag / Mittwoch: Livigno - Passo di Val Mera - Valle di Campo

Vom Städtchen aus wandert man auf dem parallel zur Provinzstrasse führenden Weg durch das ebene, aber langgezogene Valle di Livigno bis zur Alpe Campaccio (1880 m) und weiter bis zum Passo Forcola. Nach einigen Häuschen verlässt man die Staats-Strasse und biegt in jenen Weg ein, der entlang des Val Mera hinauf führt bis man den Passo di Val Mera oder Passo di Campo (2675 m) erreicht, eingebettet zwischen den Gipfeln des Pizzo Paradisino, des Corno di Campo und des Pizzo Orsera. Über den Passo di Val Mera gelangt man wieder auf Schweizer Gebiet. Ein kurzer, steiler Anstieg führt zuerst zum Lago Roan (2533 m), danach folgt man dem absteigenden Weg, welcher das Val Mera bis zur Alpe Campo (2065 m) durchquert. Im Val Mera ist es leicht möglich, Steinböcke und Murmeltiere oft auf kurze Distanz zu beobachten. Von der Alpe Campo folgt man ca. 1 km der Fahrstrasse bis Lungacqua (1985 m) um im SAC-Berghaus zu übernachten .

5. Tag / Donnerstag: Lungacqua - Lago di Saoseo - Passo di Sacco - Malghera

Nach dem Verlassen des Berghauses nimmt man den Weg, welcher leicht zum Lago di Saoseo (2028 m) ansteigt, einem wahren türkisfarbenen Naturjuwel, eingebettet in eine wunderbare Umgebung. Ein sehr steiler Pfad entlang der Moräne des Dügüral führt uns zum Passo di Sacco (2731 m) hinauf, dem höchsten Punkt des ganzen Trekkings. Von hier genießt man eine phantastische Sicht auf das ganze Valle di Campo und die weissen Gipfel der Bernina-Gruppe. Nun senkt sich der Weg zuerst durch steinigtes Gelände bis zum Bivacco Strambini (2301 m) und weiter, entlang lieblicher Alpweiden und kleinen Seen, bevor er Malghera (1964 m) mit seiner eindrucksvollen Kirche "Madonna delle Neve" erreicht. Übernachtung in der Berghütte.

6. Tag / Freitag: Malghera - Poschiavo - Heimreise

Nach dem Frühstück verlässt man die Hütte und steigen wir bis die wunderschönen Seen (2112 m). Dem markierten Weg inmitten von Alpweiden und Gelände zu Füssen des Pizzo Sassalbo steigt man bis zur Forcola di Sassignione (2542 m). Hier überschreitet man von neuem die Grenze zu Schweiz. Nun senkt sich der Weg in steilen Partien über Alpe Albertüsc (2126 m), Alpe Cansumé (1742 m), Cologna (1111 m) bis PEndziel Poschiavo (1014 m). Die Teilnehmer können so im Laufe des Nachmittags heim reisen.

Alternativ bietet sich ein Tag in Poschiavo an, wo zahlreiche typische architektonische Schönheiten zu sehen sind, oder ein Ausflug mit dem berühmten "Trenino Rosso del Bernina" nach St. Moritz.